**Lernaufgabe: Musik**

 **Instrumentenkunde**

**Das Klavier als Universalinstrument?**

Eine Lernaufgabe für die Jahrgangsstufen 7/8

zum Themenfeld*Grundlagen der Musik*

(Zeit: ca. 6 Unterrichtsstunden)

**Rahmenlehrplanbezug:**

|  |  |
| --- | --- |
| **Themenfeld** | Grundlagen der Musik – Klangerzeugung und Instrumente |
| **Kompetenzbereich(e)** | Wahrnehmen und deuten(Klangliche Merkmale unterscheiden) |
| **wesentliche Standards****(auf max. 5 prioritäre Standards begrenzen)** | Musik(stile) anhand des Klangeindrucks unterscheiden |
| **Niveaustufe(n)** | E, F |
| **Bezug zum Basiscurriculum Sprachbildung** | Rezeption, Einzelinfos aufgabengeleitet ermittelnTexte verstehen |
| **Bezug zum Basiscurriculum Medienbildung** | Kompetenzbereich Informieren, Kommunizieren, Analysieren, Reflektieren |
| **Bezug zu den übergreifenden Themen** | Berufs- und Studienorientierung, Kulturelle Bildung, (Verbraucherbildung) |
| **Verschlagwortung** |  |

**Didaktischer Kommentar und Lernvoraussetzungen:**

Die Lernaufgabe ist für Schülerinnen und Schüler der Niveaustufe E/F geeignet. Sie fordert und fördert Kompetenzen aus den Bereichen *Wahrnehmen und* *Deuten* und *Reflektieren und* *Kontextualisieren.*

Kompetenzen wie das Unterscheiden von Klangeindrücken und das Beschreiben und Erläutern von Zusammenhängen zwischen Klangerzeugung, Instrumentenbau und Klangergebnis werden besonders gefördert.

Die Thematik der Lernaufgabe greift Erfahrungswerte der Schülerinnen und Schüler mit Klavierklängen und Klaviermusik auf, zum Beispiel durch häufige Nutzung des Klaviers oder des Keyboards in Rock- und Popmusik, Werbemusik, Begleitinstrument im Musikunterricht oder Chor auf und ermöglicht ihnen, ihre Hörerfahrung zu erweitern bzw. zu schärfen.

Ziel für die Schülerinnen und Schüler ist es, die Ausgangsfrage, warum das Klavier als Universalinstrument bezeichnet werden kann, zu beantworten.

Dabei soll ihnen die Untersuchung des Aufbaus eines Klaviers, die Identifizierung der

Klangeigenschaften im Unterschied zu Vorläufern des Klaviers helfen. Aus der Erklärung eigener klanglicher Vorlieben und individuell ästhetischer Hörerfahrungen können die Schülerinnen und Schüler im Verlaufe einer Sequenz motiviert werden, eventuell eigene musikalische Aktivitäten für ihre Lebensgestaltung bewusst auszuwählen.

Die Lernaufgabe kann Teil einer Unterrichtssequenz zur *Instrumentenkunde* oder zum Thema *Musik und Gesellschaft* sein und ca. drei Doppelstunden umfassen. Damit folgt sie den thematischen Vorschlägen des Rahmenlehrplans *Grundlagen der Musik / Klangerzeugung und Instrumente* bzw. *Gattungen und Genres / Instrumentalmusik* sowie *Wirkung und Funktion / Hörweisen und Musikgeschmack*.

In der Fortführung der Sequenz können auch die Bereiche *Musik im kulturellen Kontext / Musik im Wandel der Zeit* bzw. *Musik und Gesellschaft* eine Rolle spielen.

**Aufgabe und Material:**

* Stellt in eurer Gruppe Vermutungen über die Tonerzeugung beim Klavier an. Führt dazu das Experiment 1 durch (*Material I).*

Überprüft eure Vermutungen mithilfe der Videosequenz *Funktion und Spieltechnik (Material II)*.

* Notiert alle euch unbekannten Fachwörter (Flipchart-Papier) und recherchiert deren Bedeutung.
* Versucht nun, das folgende Zitat zu deuten:*„Das Klavier ist ein Schlaginstrument, das man zum Singen bringen muss.“*(Vladimir Horowitz)
* Es gibt Klaviere und Flügel. Erklärt mithilfe des *Materials III* wesentliche Unterschiede.
* Vor der Erfindung unseres heutigen Klaviers gab es das Clavichord und das Cembalo. Führt gemeinsam das Experiment 2 durch (*Material I*).
* Teilt eure Gruppe noch einmal und beschäftigt euch mit dem Aufbau und dem Klang von Clavichord und Cembalo. Formuliert, wie die Tonerzeugung bei beiden Instrumenten funktioniert und wie sie klingen (Aufgabe *Material IV*).
* Stellt euch gegenseitig in der Gruppe eure Erkenntnisse vor. Warum hat sich eurer Meinung nach das Klavier als Universalinstrument und nicht das Cembalo oder Clavichord durchgesetzt?
* Fertigt gemeinsam ein Produkt an, in welchem ihr eure wichtigsten Erkenntnisse über das Klavier darstellt. Orientiert euch an der Frage: Das Klavier – ein Universal-instrument? (Vorschläge: Plakat, Werbefilmfür das Klavier, Wikipedia- Eintrag zum Titel, interaktives Modell eines Klavier)
* Hört euch nun gemeinsam die Ausschnitte aus verschiedenen Klavierwerken an und tauscht euch aus, welches Stück euch gefällt oder nicht gefällt und begründet eure Meinung (Vorschlag für Werkausschnitte: *Material V*).
* Präsentiert eure Ergebnisse der Klasse.

**Vollständiges Material**

In: MIP-Journal 37/2013, Helbling Verlag

* M I: MIP-Journal 37/2013, Helbling Verlag, S. 64
* M II: MIP-Journal 37/2013, Helbling Verlag, DVD -Sequenz Funktion und Spieltechnik
* M III: https://www.klavier-hammes.de/faq/unterschied-klavier-fluegel
* M IV: MIP-Journal 37/2013, Helbling Verlag, DVD-Sequenz Cembalo und S. 66
* M V: MIP-Journal 37/2013, Helbling Verlag, CD, Titel 28 - 37

Hörbeispiele:

*Sonate c-Moll op. 13 (Pathétique*), 1. Satz, Ludwig van Beethoven

*Klavierkonzert b-Moll, op.23,* 1. Satz, Pjotr Iljitsch Tschaikowski

*Guero* für Klavier, Helmut Lachenmann

*Watermelon man*, Herbie Hancock

*La campanella*, Franz Liszt nach Niccoló Paganini

hilfreiche Links:

* <http://www.helpster.de/unterschiede-zwischen-klavier-und-fluegel-leicht-erklaert_102986>
* <https://www.klavier-hammes.de/faq/unterschied-klavier-fluegel>
* [https://www.google.de/search?q=unterschied+klavier+fl%C3%BCgel&biw=1600&bih=791&source=lnms&tbm=isch&sa=X&ved=0ahUKEwjBtca75sTSAhWiC5oKHWtdAxwQ\_AUIBygC&dpr=1"imgrc=3k395FXE-MOPrM](https://www.google.de/search?q=unterschied+klavier+fl%C3%BCgel&biw=1600&bih=791&source=lnms&tbm=isch&sa=X&ved=0ahUKEwjBtca75sTSAhWiC5oKHWtdAxwQ_AUIBygC&dpr=1%22imgrc=3k395FXE-MOPrM)

**Hinweise für Schülerinnen und Schüler:**

Macht euch zu jeder Aufgabe Notizen in der Gruppe.

Protokolliert auch das, was ihr mündlich austauscht und diskutiert (Nummer der Aufgabe dazu notieren). Ihr könnt dazu die Flipchart-Blätter nutzen.